

# Sprüche

Mal heiter mal traurig,  
aus, in und über Bürger und Dörfer des  
Münsterlandes und darüber hinaus,  
in Hochdeutsch und Münsterländer  
Plattdeutsch.

„Alter schützt vor Torheit nicht“

„All wie Grauten, Siäl` s, Reim` s, Ferkem` s, Brünem` s un Wie“ ???

„An Deinem Busen möcht ich rasten,  
wie eine Sau am Futterkasten“

“Arbeit macht das Leben süß, dat makt de Buern de Öhms vöerwies“

“Auf den Tisch gehört der Kuchen, hat der Popo nichts zu suchen“

„Buer is Buer, Schelm von Natur  
Päcks` t en bie` n Kopp, dann biett he  
Päcks` t en bie de Kunt, dann schiett he  
Schiett` s em op` t Land, is et too wenig  
Schiett` s em in` ne Hand, is et too vier!“

“Buern noh Huus, Öhms häfft naoh Tied“

"Spruch von Onkel Josef Naendrup beim sonntäglichen Frühschoppen"

"Bie de Iesenbahn kas die nich riek arbeien, de Iesenbahn maot die riek  
foeren"

"Biäter en warmen Schnaps, es nee kaolle Kunt."

"Biäter met en aold Wief int Berre, äs met ne junge Dearn op en  
Wiersbaum"

„De Aschkebiärschken häfft wuoll zwei Mägen, uorwer kien Hiärt"

„De Kiärl` s von` ne Post, de supt, wenn` t nix kost"

„Du kas mie Kiärktaon hauch deip in` ne Kunt lecken."

„Der Eine wartet, das die Zeit sich wandelt,  
Der Andere packt sie an und handelt"

„Einer für Alle und Alle für Einen"

„Du sagst, altes Brot ist hart;  
Ich sage, kein Brot ist hart"

„En Fraulüe-Müelken treckt mär es veer Piär"

„En guetten Buschk is en halwen Rock, sagg de Haas un duckte sick  
äechtern Buschk"

„En kuort Gebiät un en langen End Mettwuorst"

„Friggen un Heidrögen is faaken umsüss"

„Frischke Kartuffeln gifft an Peiter un Paul watt,  
un an Hiärbeschke Kermess satt"

Gambrinus spricht:

„Wasser schmeckt am besten,  
wenn man`s verkocht mit Malz und Hopfen  
zu einem guten goldnen Tropfen“

„Geburt ist Sterben`s Anfang  
Der Tod des Leben`s Aufgang  
Strahlender Beginn“

„Goutt`s Hiärbn“

„Glücksjäls Niejaohr“

„Gott segne das ehrbare Handwerk.“

„Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr.“

„Hab Sonne im Herzen und Zwiebeln im Bauch,  
dann kannst du gut Scherzen und Luft haste auch.“

„Heiliger Sankt Florian, schütz unser Haus, steck andere an.“

„Helfen in Not, ist unser Gebot.“

„Hiärbeschken Wiehendeif hätt de Herrgoutt leiw.“

„Hiärbn hät en Mess.“

„Holz am Haus; Krankheit raus.“

„Hol di oprecht“

“Ick sin ut Amelsbüren, wo de Schwiene met de Mäse küeren.“

"Ihr Völker der Erde  
das sei euch gelobt.  
Bewahret den Frieden  
und achtet das Brot"

"In Olfen, da wird dir geholfen."

"In Wään, dao sin ick so gään."

"In` ne Capell, dao krieg`s watt op` t Fell."

"Im Schaugeschäft der Weltgeschichte ist kein Mensch über"

"Kein Hemd am Arsch, aber jeden Abend,  
sehr zum Wohle, sehr zum Wohle."

"Kennst du das Dorf, wo dir die Sonne lacht,  
wo man aus Bäumen Schuhe macht,  
wo kleine Kinder Fusel trinken,  
wo Mädchen noch nach Kuhstall stinken.  
Wanderer da darfst du nicht vorüber sausen,  
das ist Herbern im alten Kreis Lüdinghausen."

„Kommst du nicht klar mit mir und mich,  
küer plattdüetschk, dann verdoest die nich.“

„Leben und leben lassen“

„Man sagt, dieses Haus sei mein!  
Der vor mir war sagte es wär Sein!  
Man trug Ihn raus und Ich kam rein.  
Nach meinem Tod wird's genau so sein.“

„Merk es dir ergrauter Vater, sag es auch dem Mütterlein.  
Soll der späte Lebensabend ohne Nahrungssorgen sein.  
Gib du die erworbenen Güter nicht zu früh den Kindern ab.  
Sonst wirst du zu ihren Sklaven, denn sie wünschen dir das Grab.  
Wer besitzt den wird man achten, Kinderdank ist Seltenheit.  
Brot zu betteln heißt: Verschmachten  
Brot zu geben: Seligkeit“

Merke:

„Eins bist du dem Leben schuldig;  
Handle oder halte Ruh.

Bist du Amboß sei geduldig, bist du Hammer schlage zu“

„Mit Arbeit ist es so auf Erden, sie kann sehr leicht zum Laster werden,  
du kennst die Blumen nicht die duften, du kennst nur arbeiten und  
schuften.

Und hinter dir , da lacht der Tod, kaputtgebrasselt du Idiot“

„Mönsterlänner Krut, laot en drut.“

„Nimm mie` t nich föör Üerwel, ick kuom ut Baukum-Hüerwel.“

„Nöedschke Ratten, supt es de Katten, häfft de Pullen an` e Siet, supt to  
jerre Tied.“

„Nöedschke Ratten, häfft läengere Stiärt es de Hiärbeschken Katten.“

„Nur wer den Augenblick lebt, lebt für die Zukunft.“

„Nur Arbeit war sein Leben, nie dachte er an sich“

„Ohne Arbeit früh und spät wird Dir nichts geraten,  
Der Neid sieht nur das Blumenbeet aber nicht den Spaten.“

„Regnet` s zwischen Neun und Zehn, kann der Maurer nach Hause gehen.“

"Salzsäure und Salmiakdunst haben schon manchem Klempner das Leben  
verhunzt"

„Send`schke Wind, dao laopt in Siäppero de Mierlen von.“

"Sett die op` t Gatt, dann krüpp die kiene Muus drin."

"So fast, es Duörtem."

„Stewwert is ne Stadt, Hiärbn is no wat,  
Capell is blaos en Schuwkaornrad.“

"Siem Buern un een Ülk sind acht Stinkers."

"Waar die bie de Piärde ächten, un bie de Fraulüe vüörn."

"Wao Iesen ligg, wao Eiken wasst, dao wasst auk Lüe de dao bie passt."

"Wer hoch steigt, kann tief fallen."

"Wenn du noch eine Mutter hast, so danke Gott und sei zufrieden."

"Wer sich mit der Vergangenheit beschäftigt,  
kann die Zukunft verstehen."

"Wer nie im Leben bei Steinmüller war, bei Balcke-Dürr und Borsig,  
der kennt des Lebens Nöte nicht, der hat noch alles vor sich."

Große Montagefirmen

"Wer nicht liebt Wein, Weib und Gesang, spart sein Geld und schont sein  
Gemüt."

"Wie armen Südkjärkschken."

"Wie daut en guett Wiärk, wie drinkt füler de Kiärk."

"Wir lernen nicht für die Schule, wir lernen fürs Leben."

"Wir saufen das Weltmeer leer und gehen zu Fuß nach Amerika"

"Wo man Großes tat, da saß ein Zimmermann im Rat"

"Wöerden de Mensken nich nakend cheboren,  
wöeren wie armen Linnenwewers verluoren."

" Wer andere treiben will, muß sich Schafe kaufen"

"Wä anne drieben will, moat sick Schoep kaupen"

"Wer den Pfennig nicht ehrt, ist des Talers nicht wert"

Zusammengestellt im Jahre 2016 durch Lambert J. Feldhaus.

Arbeitsblatt, wird noch erweitert.

Über weitere Sprüche würde ich mich freuen.

Copyright: Lambert. J. Feldhaus